

Ein Kindheitstraum wird Wirklichkeit

Unser Leser Frank Hadel wühlt in seinen Kindheitsträumen. Einer davon wurde wahr. Er baute den LKW seines Vaters nach.



Der Mercedes N61617 mit langem Koffer, das Vorbild fuhr der Vater des Autors dieser Seiten.

„Schon immer wollte ich den Mercedes Benz NG 1617 Koffer-LKW nachbauen. Nicht weil dieses Fahrzeug besonders groß war oder gar viele PS hat. Nein! Es war das Auslieferungsfahrzeug meines Vaters, der mich oft mitnahm. Und oben auf dem ‚Bock‘, da fühlte ich mich schon mal als King of the Road“, so Frank Hadel zum „Maßstab“.

„Für den Nachbau dieses Lkw waren einige Vorbereitungen und viel Sucherei notwendig! Erstes Problem war der überlange Koffer, da ich nicht stückeln wollte. Nachdem ich auf vielen Börsen suchte, fand ich endlich ein passendes Modell: Den Hähnchen-Lkw von Ringel aus dem Jahre 1982/83. Allerdings musste bunt gemixt werden, um die Einzelteile zum neuen Modell zusammen zu basteln. Das Modell wurde in alle Einzelteile zerlegt und sämtliche Bedruckungen mit LUX DLU 90 entfernt. Der Koffer des Hängers war mit 10 cm gut geeignet, allerdings 4 mm zu lang. Also habe ich ihn auf die korrekte Länge von 9,6 cm (= 7,50 m im Original) gekürzt.“



Auch das Fahrgestell mit der Kardanwelle mußte verlängert werden. Dazu wurden Profile von Evergreen verwendet.

Die Kühlanlage wurde demontiert und die verbliebenen Einstecklöcher wurden verschlossen. Zwei Standard-Fahrgestelle wurden zersägt und daraus das neue, um 4 mm längere Fahrgestell aufgebaut. Die Kardanwelle wurde mit einem Rundprofil von Evergreen verlängert. Das Fahrgestell wurde gespachtelt, geglättet und im Bereich hinter der Kabine mit der Airbrush neu lackiert. Alle Felgen erhielten ebenfalls die Farbe des Fahrgestells. Der schwarze Frontbereich wurde mit ColorStop abgedeckt und blieb somit geschützt.

Der gesamte Aufbau wurde um circa 3 mm abgesenkt! Herpa's damalige Art, den Koffer auf diesen „Strebensockel“ zu montieren, war völlig unrealistisch und macht den Aufbau im Vergleich zur Kabine viel zu hoch! Deshalb wurde die Bodenplatte zu einer „echten Platte“ abgeschliffen und mit Teilen einer weiteren Platte verlängert und verspachtelt. Die Oberfläche des Kofferbodens bildet eine abgeschliffene Riffelblechplatte. Aufgrund der Absenkung der Bodenplatte, mussten die hinteren

Radkästen aufgeschnitten, geteilt und noch weiter abgeflacht werden. Die Schmutzfängergummis sowie die Träger der Rücklichter wurden in nach dem Lackieren mattschwarz gepinselt. Die Bühne stammt von Roco und passt perfekt!

Hinzu kommt das umfangreiche „Zubehör“ wie das Bedienpult und eine größere Box für die Steuerungselektronik. Nun galt es, die Auspuffanlage anzupassen. Das Auspuffrohr der neuen Anlage wurde am Ende einige Millimeter aufgebohrt und mit etwas schwarzer Farbe „verrußt“. Ansonsten ist der Auspuff brandneu (d.h. noch sauber). Danach wurden noch die selbstgemachten Decals aufgebracht, farbliche Akzente wie Blinker, Scheibenwischer, Türgriffe etc. gesetzt und die rottransparenten Rücklichter aus der Bastelkiste aufgeklebt.“ fh

Auch das Innere des Koffers wurde komplettiert.



Ein Höhenvergleich: Die alten Aufbauten von Herpa waren zu hoch!

